



**Betreff:**  
Zweiter Zwischenbericht Open Government Data

öffentlich

**bezüglich**  
DS Nr.: 15/SVV/0253

Erstellungsdatum 21.09.2015

Eingang 922:

Einreicher: GB Zentrale Steuerung und Finanzen

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

07.10.2015 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Inhalt der Mitteilung:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

In der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2014 wurde entschieden, dass der Stadtverordnetenversammlung im Herbst 2015 ein Konzept zu Open Government Data vorzulegen und im April 2015 ein Zwischenbericht zu erstatten ist (Vorlage: 14/SVV/0711).

In der Stadtverordnetenversammlung vom 01.04.2015 wurde ein erster Zwischenbericht zu Open Government Data zur Kenntnis gegeben.

Mit Schreiben des Oberbürgermeisters an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung vom 14.07.2015 wurde mitgeteilt, dass das Konzept nicht wie geplant im Oktober 2015, sondern im April 2016 vorgelegt wird.

Die Konzepterstellung zu Open Government Data erfolgt bis April 2016 im Rahmen der IT-Strategie. Diese wird derzeit vom Bereich IT-Strategie und -Gesamtsteuerung erstellt.

**Fortsetzung der Mitteilung Seite 3**





## **Projektstand zum 01.09.2015**

### **Zweiter Zwischenbericht Open Government Data**

Die Landeshauptstadt Potsdam ist zukünftig bestrebt, Verwaltungsdaten öffentlich frei verfügbar und nutzbar zu machen. Ziel der Offenlegung der *Open Government Data* in menschen- und maschinenlesbarer Form ist die Förderung von Transparenz, Beteiligung und Zusammenarbeit.

Im ersten Zwischenbericht wurde dargelegt, wie bei der Konzepterstellung vorgegangen wird. Entsprechend des dort beschriebenen Vorgehens wurde das Projekt „Open Government Data“ in der LHP initiiert.

Der vorliegende zweite Zwischenbericht schildert den Projektstand zum 01.09.2015. Aufbauend auf den ersten Zwischenbericht werden in erster Linie die Projektorganisation sowie die Arbeitspakete „Zielgruppen- und Bedarfsanalyse“ und „Datenkatalog“ beschrieben.

### **Projektorganisation**

Als erster Schritt wurde die Projektorganisation festgelegt. Grundsätzlich können für Open Government Data verschiedenste Datenbestände innerhalb der Verwaltung relevant sein, teilweise ist die Verwendbarkeit der Daten in Zusammenhang mit Open Government Data jedoch auch sehr gering (z.B. bei besonders geschützten Daten). Daher wurde bei allen Fachbereichen abgefragt, ob Vertreter in das Projekt entsendet werden sollen. Im Ergebnis wurde eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus neun Fachbereichen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen gebildet. Neben unterschiedlichen „Datenherren“, sind z.B. das Büro für Bürgerbeteiligung und der Bereich Marketing vertreten.

Weitere Organisationseinheiten und Funktionen wurden separat einbezogen (z.B. Recht, Datenschutz). Darüber hinaus erfolgt eine Abstimmung zu laufenden Projekten, wie z.B. dem Haushaltsrechner. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Geodaten. Diese raumbezogenen digitalen Informationen sollen stärker auf der Internet-Plattform [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) präsentiert und vernetzt werden. Durch die Verbindung mit weiteren Daten der Verwaltung können nutzbringende Anwendungen erstellt werden, wie z.B. eine Spielplatz-App zur Suche von Spielplätzen im Umkreis oder ein Seniorenatlas mit der Darstellung verschiedener Einrichtungen, wie Kliniken, Beratungsstellen und Pflegestationen im entsprechenden Sozialraum. Ein Großteil der Verwaltungsdaten lässt sich räumlich, also auf einer Karte, abbilden und vereinfacht somit den Zugang, erhöht das Interesse und Verständnis an Daten.

Die Projektleitung liegt beim Fachbereich Steuerung und Innovation, Bereich IT-Strategie und -Gesamtsteuerung.

### **Arbeitspaket Zielgruppen- und Bedarfsanalyse**

Bei Open Government Data geht es nicht darum, möglichst viele Daten „ins Netz zu stellen“. Wichtiger ist es, geeignete Datenbestände zu identifizieren, die die Bürgerinnen und Bürger bzw. die „Data-Community“ gezielt nutzen können. In einer öffentlichen Online-Umfrage wird daher ermittelt, welche Daten und Informationen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger innerhalb und außerhalb Potsdams sowie Unternehmen, Politik, Hochschulen sowie Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen für Open Government Data relevant sind. Eine Teilnahme an der Umfrage ist seit dem 25. August bis zum 20. September im Internet unter [www.potsdam.de/opendata](http://www.potsdam.de/opendata) für alle Interessierten möglich.

Die Umfrage hat folgende Inhalte:

- Themenbereiche
- Zweck der Datenverwendung
- Art der Datenverwendung
- Räumliche Gliederung
- bekannte Informations- und Datenangebote
- Zufriedenheit mit potsdam.de
- Anmerkungen/Vorschläge
- Wohnsitz des Teilnehmenden bzw. Sitz des Unternehmens

Um eine möglichst hohe Teilnehmerquote an der Online-Umfrage zu erzielen, wurden folgende öffentlichkeitswirksame Maßnahmen ergriffen:

- Information im Internet unter [www.potsdam.de/opendata](http://www.potsdam.de/opendata) und in sozialen Netzwerken
- Pressemitteilung und Pressekonferenz zum Start der Umfrage am 25.08.2015. Die Märkische Allgemeine und die PNN informierten daraufhin am 26.08.2015. (Presseberichte siehe Anlage)
- Verteilung von Postkarten mit dem Umfragelink an publikumswirksamen Standorten in Potsdam und Umgebung
- gezielte Information über Email-Verteiler (z.B.: Wissenschaft, Wirtschaft)
- Bericht in weiteren Medien wie z.B. dem Newsletter zur Bürgerkommune und zum Potsdamer Bürgerhaushalt

Unter [www.potsdam.de/opendata](http://www.potsdam.de/opendata) werden darüber hinaus weitere erläuternde Informationen zum Thema „Open Government Data“ gegeben.

Die Beschäftigten der LHP wurden im Intranet über die Umfrage informiert. Außerdem erfolgte eine Berichterstattung in der Beigeordnetenkonferenz und in der Fachbereichsleitendensitzung. Eine Information der Führungskräfte erfolgte per E-Mail im Rahmen der internen Abfrage (siehe nachfolgenden Absatz).

### **Arbeitspaket Datenkatalog**

Mit der internen Abfrage wird die Zielstellung verfolgt, verwaltungsweite Daten zu ermitteln, die für Open Government Data relevant sein könnten. Zielgruppe sind die Organisationseinheiten (Bereichsleiter/Arbeitsgruppenleiter) der Landeshauptstadt Potsdam. Diese Abfrage läuft noch.

### **Weitere Arbeitspakete**

In weiteren Arbeitspaketen werden derzeit bereits die Themen „Nutzungsbedingungen“ und „Technische Umsetzung“ bearbeitet.

### **Fazit**

Die Ergebnisse der Arbeitspakete „Zielgruppen- und Bedarfsanalyse“ und „Datenkatalog“ bilden die Grundlage für die Identifizierung der relevanten Datenbestände im Konzept „Open Government Data“. Darüber hinaus sind technische, rechtliche und organisatorische Anforderungen zu betrachten. Termine zu diesen Themen haben bereits stattgefunden.

Eine Abstimmung mit dem Land Brandenburg zum Thema „Open Government Data“ ist ebenfalls erfolgt. Im Vordergrund standen hier die Möglichkeiten zur Veröffentlichung der Daten.

Die Vorlage des Konzeptes „Open Government Data“ erfolgt im April 2016.